

Muurmer Chilbi 2013 – lebendig wie immer

Grosser Zuschaueraufmarsch bei schönstem Chilbiwetter – 2013 war ein guter Chilbi-Jahrgang

Es waren die Zutaten, die am letzten Wochenende einmal mehr die Muurmer Chilbi als das Fest aller Muurmer Feste erstrahlen liessen: eine Sonne, die nicht allzu aufsässig die Haut streichelte, ein Marktangebot, das durch Vielfältigkeit und Auserlesenes glänzte, ein Publikum, das in Scharen kam, und Freunde, die man schon lange nicht mehr gesehen hat und zu einem Schwatz treffen konnte. Die Muurmer Chilbi 2013 übertraf sich wieder einmal selber.

Christoph Lehmann

Bedächtig hat die Chilbi am Freitagabend versucht, einen Gang hoch zu schalten – es klappte nicht so richtig und selbst in der erfolgsverwöhnten Mühli-Bar traf man auf weniger Leute als auch schon. Am Samstag war es dann aber anders und sofort augenfällig, dass es mehr Marktstände als in den Vorjahren hat und dass schon früh ein emsiges Treiben einsetzte. OK-Präsident Leo Häfliger freute sich denn auch, dass es rund 90 Stände waren – sogar zwei Stand-Betreiber aus Spanien, die allerdings mit einem sehr auswechselbaren Angebot an Handy-Hüllen und Foulards aus Chinas Industrieküche nicht unbedingt Furore machten und irgendwie deplatziert wirkten. Von Händ-



Sehnsüchtiges Warten auf die Autoscooter.

(Fotos: cl)

lern war zu vernehmen, dass der Platz um die Aufmerksamkeit des Publikums immer kleiner bzw. der Kampf um die Käufer und damit die Anstrengung grösser würden. Am Sonntagabend zeigte sich aber eine Mehrheit der Händler doch zufrieden, was sicherlich dem Umstand des sehr grossen Publikumsaufmarsches am selben Tag zuzuschreiben ist. Dem OK-Komitee ist der Spagat zwischen dem Interesse, viele Stände, die ja Geld in die OK-Kasse spülen, vor Ort zu haben und dem negativen Nebeneffekt des «Zuviels» und JE-KA-MI's sehr wohl bewusst. Ein anderer Spagat muss Leo Häfliger auch jedes Jahr mit der Musikprogrammation im Festzelt bewältigen – hier einen möglichst grossen gemeinsamen Nenner zu finden, erweist sich immer wieder als sehr anspruchsvoll. Viele Besucher bestätigten gegenüber der MP aber, dass in diesem Jahr mit dem Versuch ein Jazz-Trio mit Evergreens der Marke Stevie Wonder auf der Hauptbühne zu platzieren, der Bogen überspannt wurde und die Leute frühzeitig das Zelt wieder verliessen.

Die Chilbi ist generationenübergreifend

In der Tat hatte es in der Samstagnacht wenig Leute im Festzelt und es wollte keine richtige Stimmung aufkommen – diese hat sich wahrscheinlich in die Mühli-Bar verlagert, wo die legendäre Muurmer Chilbi-Stimmung mit allen Sinnen sofort

greifbar war. Gegen die frühen Morgenstunden entwickelte sich der Ort zu einem eigentlichen Hot-Spot der Muurmer Jugend mit ihren Freunden von anderswo. Die Chilbi, die Königin aller Muurmer Events, zeigt einmal mehr ihre generationenübergreifende Sogwirkung und man staunt immer wieder, wie sie es schafft, so viele verschiedene Altersklassen und so unterschiedliche Leute unter einem Dach zu vereinen – es bleibt wohl ihr Geheimnis. Häfliger zog am Sonntagabend, sichtlich gezeichnet von den Strapazen, ein sehr erfreuliches Bild und stellte trocken fest, dass am Sonntagnachmittag die gut disponierten Würste und die Pommes schon ausgegangen seien... das freut ihn als Kassenwart. Als Chilbi-Mensch freuten ihn aber auch die unzähligen Begegnungen bei schönstem Wetter und der friedliche Ablauf an den beiden Muurmer Ausnahmetagen. Die Chilbi 2013 mit all ihren Seitenveranstaltungen, wie dem Feuerwehr-Plausch-Wettkampf, dem Brass-Band- und Jugendorchester-Konzert, dem sehr gut besuchten Pfadi-Muur-Abenteuer-Spielplatz, dem Kunsthandwerkmarkt im Burghof, der irgendwie an die Provence erinnerte, den Aktivitäten der Museumsgesellschaft und vielen anderen mehr ist Geschichte und die Vorbereitungen für die Ausgabe 2014 laufen bereits schon.

Seite 2 weitere Foto-Momente der Chilbi 2013



Die Chilbi Muur hatte für jeden Geschmack das richtige Angebot im Sack.

Impressionen von der Chilbi Maur



Kunsth Handwerk und Ambiente wie in der Provence.



Idylle am Rand der Chilbi.

(Fotos: cl)



Feuerwehr-Plausch-Wettkampf.



Ein Ensemble der Brass Band stimmt sich auf ein Ständchen ein.



Ambiente und Kunsthandwerk wie an einem Markt in der Provence; Burghof Maur.



Eingipsen beim Stand des Samaritervereins.



Ein Himmel voller Handy-Hüllen.



Veloparcours des Veloclubs Maur.

Abstecher in die Vergangenheit

Führung mit dem «Mühle knecht» im Ortsmuseum

Als «Mühle knecht» führt Jürgen Grote Interessierte durch das Ortsmuseum Mühle. Besonders war der kürzliche Rundgang mit der Gruppe pensionierter Fachleute des Viehwirtschaftlichen Vereins Männedorf. Sie sind Landwirte und wissen, wie das Handwerk früher war.

Elsbeth Stucky

«Das hämmer brucht, dä hämmer brucht, alles hämmer brucht», meint eine Dame und zeigt auf Gegenstände um sich herum. Der Webstuhl lockt die einstige Weberin in Tracht auf den Sitzbalken. Gerne habe sie gewoben, das sei vorbei, erzählt sie bedauernd. Beide Schultern habe sie operieren müssen. Alles ist ihr so vertraut und mit geübtem Auge begutachtet sie den Fadenlauf.

Eine lebhaft Gruppe von gegen 20 Personen ist auf dem Rundgang im Ortsmuseum Mühle in der Winde angelangt. Sie sind pensionierte Bäuerinnen und Bauern und kommen von Männedorf. Die Führung weckt Erinnerungen. Obwohl einige unter ihnen die 90 überschritten haben, sind sie die steilen Holzstiegen hinaufgekraxelt. «Mühle knecht» Jürgen Grote ist besorgt um Sitzgelegenheiten, bevor er erklärt, wie der Raps in der Öli am Aschbach zu Öl gepresst wurde und wie die «Tunklimaschine» Brot zu Tunkli schnitt. Und was es mit der Aussage «ein gerüttelt Mass» auf sich hat. Das Mehl wurde früher im Hohlmass abgewogen, gut geschüttelt und die Oberfläche mit dem Streichholz abgestrichen.

Ein kleines Mosaiksteinchen

Bis es so weit war und Jürgen Grote Gruppen durch die Mühle führen konnte, absolvierte er vorgängig den zweijährigen Kurs ICOM (International Council of Museum). Und er betont, dass er sein Wissen vor allem auch Hans Meier und Werner Suter verdanke und sich geehrt fühle, als Nachfolger Interessierte in die Lokal- und Regionalgeschichte einzuweihen.

Ursprünglich stammt der 70-Jährige aus Hamburg. Er lebt seit gut 30 Jahren in der Schweiz. Der gelernte Drogist hat die letzten Jahre vor seiner Pensionierung als Berater für Hygiene am Universitätsspital gearbeitet. «Meine enge Beziehung zur Landwirtschaft kommt aus der Zeit nach dem Kriege», erklärt er seine Passion. Seine Ferien habe er jeweils auf dem Bauernhof bei seinem Onkel verbracht. Mit der schwarzen «Zöttelkappe» im blauweiss gestreiften Hemd und weissen Leinenhosen wirkt der grosse umtriebige Mann echt in der Figur des Mühle knechts. Für die Museen Maur sehe er sich als kleines



«Mühle knecht» Jürgen Grote führt durch das Ortsmuseum Mühle.

(Foto: Elsbeth Stucky)

Mosaiksteinchen, erzählte er vorgängig der Führung.

«Maurmer Bratbire» war beliebt

«Sie sind Fachleute. Bitte korrigiert mich, ich lerne gerne dazu», wandte sich Grote offen an seine professionelle Runde. Der Bericht einer Anwesenden, dass sie als Kinder eigenhändig Mutterkorn pflückten, interessiert den ehemaligen Drogisten. So ein getrocknetes Exemplar vom Roggen ist auch zu finden in den ausgestellten Körnern mit Ähren. Unter anderen sind da Gerste, Haber, Soja, Dinkel und Emmer. Und Grote meint beeindruckt: «Noch nie habe ich jemanden getroffen, der das Mutterkorn eigenhändig gepflückt hat.»

Bauer Hans Zollinger erzählt, dass die Maurmer zünftig im Obstbau gewesen waren und immer noch seien. «Die Maurmer Bratbire war beliebt bei uns», sagt der über 90-Jährige. Und schwelgt begeistert in Erinnerung an die kleine, braune Birne, die gebraten mit Honig gegessen wurde.

Auf dem Rundgang kommt man zu Beginn durch die perfekt möblierte Treichler-Stube. Die Decke ist niedrig. Der Blick ins Innere des Schrankes offenbart Trachten. Die Puppenstube wird bewundert. Eine muntere, aufmerksame Schar ist unterwegs. Sie kennen die Gebrauchsgegenstände für Handwerk und Landwirtschaft aus eigener Tätigkeit. Und unter der kundigen Führung von Jürgen Grote bleibt

keine Frage offen. Beim Blick in die Räucherkerzen lachen alle ob dem Innenleben. Fast echt wirkende Würste, Fische und Schinken aus Pappmaché hängen da. Es ist das Werk von Schülerinnen und Schülern der Klasse 2011 von Lehrer Philip Urner, erklärt Jürgen Grote.

Angelangt im Erdgeschoss bei der perfekt eingerichteten Schuhwerkstätte scheint es, als sei die Arbeit erst kürzlich niedergelegt worden. Zum krönenden Schluss wird das Porzellan hinter Glas bewundert.

Gegen zwei Stunden hat die Führung gedauert, ein wenig länger als üblich. Und es hat gefallen, zeigte das zustimmende Gemurmel und eine Person bringt es auf den Punkt: «Das ist aber spannend gewesen». Organisator Hans Müller vom Viehwirtschaftsverein Männedorf überreicht «Mühle knecht» Jürgen Grote zum Dank eine Flasche Wein. Dann zieht die Gruppe weiter nach Uessikon in die Bäsebeiz zum Mittagessen.

Möchten Sie Mitglied des Verein Museen Maur werden und aktiv mitarbeiten?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 044 980 26 33 – info@museenmaur.ch – www.museenmaur.ch.

Jeden 1. und 3. Sa im Monat geöffnet von 14–17 Uhr. Führungen jederzeit auf Anfrage.

Museen Maur, Burgstrasse 8, 8124 Maur

25 Jahre unter Dampf

Das Dampfschiff Greif feierte am letzten Wochenende sein 25-jähriges Dienstjubiläum

Christoph Lehmann

Trotz dem einsetzenden Lärm der Maurmer Dorfchilbi waren die Hornsignale der DS Greif am letzten Wochenende gut bis auf die Forch hinauf zu hören – es waren dies Freudensignale eines 25-jährigen Dienstjubiläums und die Stiftung DS Greif lud zu Publikumsfahrten. Diese



Die Jubilarin auf grosser Fahrt – 25 Jahre unter Dampf: DS Greif. (Foto: cl)

wurden reichlich benützt und die Rüstigkeit der Jubilarin bestaunt. Dem Anlass gebührend gesellten sich zum Schaulaufen des 118-jährigen Dampfschiffes – das älteste Schrauben-Dampfschiff von Europa – drei weitere kleine Dampfschiffe, eines ein Nachbau, die anderen beiden auch aus der Epoche, zu einem betulichen, dennoch spektakulären und mit einer kantonalen Sonderbewilligung sanktionierten Dampfschiff-coming-together auf dem Greifensee ein. Zeitweilig, wenn dann noch als Geburtstagsgruss eine JU über den See flog, glich der See einer Szene um die Jahrhundertwende – im letzten im Jahrtausend, notabene. Für das Jubiläum und die Fahrten stellte die Stiftung in liebevoller Arbeit in einem Zelt in einer Schau die wichtigsten Etappen und Stationen des Geburtstagskindes zusammen. Sie zeigte die Anfänge der Schifffahrt auf dem Greifensee, der damals noch Glattsee hiess und auf das Jahr 1890 zurück-

geht. Im Jahr 1892 überschattete ein grosses Unglück die noch junge Schifffahrt, welche damit um ein paar Jahre in der damals sehr technikskeptischen Zeit zurückgeworfen wurde. Erst drei Jahre später im 1895 lieferte Escher Wyss – ja, die bauten damals noch Schiffe – die Greif ab. Später folgte eine Phase, wo das Schiff mit einem Dieselmotor betrieben wurde, um dann endgültig in einer aufwendigen Renovation und unter dem umsichtigen Auge der Stiftung 1988 wiederum als echtes Dampfschiff dem See übergeben zu werden. Die Ausstellung zeigte aber auch anhand von viel Archivmaterial, dass das Schiff immer wieder auch als beliebtes Fotomodell für Modeaufnahmen in der damaligen Zeitschrift «Orella» gebraucht wurde. Auch Prominente hielten sich gerne auf der Greif auf, so etwa der damalige Bundesrat Delamuraz, selber ein Böötlter, der sich in einem ausgestellten Brief herzlich für die Fahrt bedankte.

Viel Wirbel und Wasserverwirbler

Reaktionen auf den Artikel der «Marumer Post»: «Vom Hahnenburger zum Quellwasser»

Mit so vielen Reaktionen über den Beitrag in der «Maurmer Post» über eine Armatur, die an einen Wasserhahn montiert wird und das austretende Wasser verwirbelt, hat keiner gerechnet. Ein kritischer Leserbrief, der den wissenschaftlichen Aspekt einbezieht, wurde in der letzten Ausgabe der «Maurmer Post» veröffentlicht. Mittlerweile haben wir weitere Meinungen und Stimmen zu den Zusätzen für ein «besseres Trinkwasser» eingeholt.

Sandro Pianzola

Der Beitrag über eine kleine Chromstahl-Armatur, die an jeden Wasserhahn montiert werden kann, wirbelte viele Meinungen und Ansichten auf. Die sogenannten Wasserverwirbler, von denen auch die Firma VortexPower in Aesch-Forch einen vertreibt, spalten die Meinungen der Wasser-Geniesser.

Die «Maurmer Post» wurde mit unterschiedlichen Meinungen konfrontiert. Dabei gibt es viele Meinungen, die die Qualität und das Versprochene über eine solche Armatur stark in Zweifel ziehen. Auf der einen Seite ist dies auch verständlich, steht doch die Armatur «Spring» der VortexPower in Aesch mit rund 500 Franken zu Buche. Auf der einen Seite stehen die Argumente vom Einsparen des Mineralwasser-Schleppens den wissenschaftlichen Betrachtungen gegenüber, welche

die Qualität und den Einsatz solcher Armaturen stark in Frage stellen.

Alle Aussagen unverbindlich

Die «Maurmer Post» hat noch viele Meinungen über sogenannte «Wasserexperten» eingeholt. Sei dies aus einer Abwasser-Reinigung, aus einer Prüfanstalt und aus dem Schweizerischen Verein für Trinkwasser. Dabei waren die Meinungen und Äusserungen so unterschiedlich, wie die Festlegung, was guter Geschmack ist oder welcher Klavier-Virtuose der beste der Welt ist. Unverkennbar war jedoch, dass es der Kunde schlussendlich selbst entscheiden muss und soll, ob er sich eine solche Armatur zulegt oder nicht. Auf der anderen Seite gibt es viele Personen, die homöopathische Medikamente in Zweifel ziehen, wie es auch Personen gibt, die darauf schwören. Das Feld, das oftmals dann als Esoterik benannt werden will, wenn man sich etwas nicht erklären kann, ist sehr gross.

Interessant waren auch die Aussagen, dass es auf der einen Seite durchaus Benutzer gibt, die auf einen Einsatz einer solchen Armatur schwören, wie auch Personen, die so was verwerfen. Einer Aussage des Schweizerischen Vereins für Trinkwasser war zu entnehmen, dass man vieles im Bezug auf Wasser nicht messen kann. Das Wasser für sich alleine ist ein Phänomen, wie der Mensch selbst. Aber eine gewisse Skepsis war erkennbar, doch auf der anderen Seite war zu erfahren, dass auch

Trinkwasser-Experten eine Entkalkungsanlage in ihrem Haus installiert haben, welche ähnliche zweifelhafte Behauptungen in den Raum stellen.

Jeder muss es für sich selbst wissen

Aber auch alle Wasser-Experten mussten eingestehen, dass die Anreicherung des Wassers mit Sauerstoff durchaus als angenehm aufgenommen werden kann. Zudem waren einige Aussagen über wissenschaftliche Studien doch recht informativ, dass man heute viele nicht mehr rein messen und belegen kann. So meinte ein Trinkwasser-Experte bezeichnend: «Heute gibt es gar nichts Reines mehr. Beim Trinkwasser schon gar nicht. Und wenn wir in Picogramm analysieren, so sind wir bald auf der Ebene der Atome angelangt.» Zu guter Letzt gibt es einfach zwei Lager: Die einen, die eine solche Anschaffung für richtig halten und glücklich dabei sind, und solche, die das nicht brauchen. Jeder soll selbst entscheiden, was für ihn das Beste ist.

Gedankenlesen mit H.U. Bänziger

*MANCHER RENNT
SICH DEN KOPF EIN,
UM DEN HALS
ZU RETTEN.*

11 Stunden und 46 km lang im 15-grädigen Wasser

Der Maurmer Gino Deflorian ist der erste Schweizer Mann, der den Ärmelkanal durchquert hat

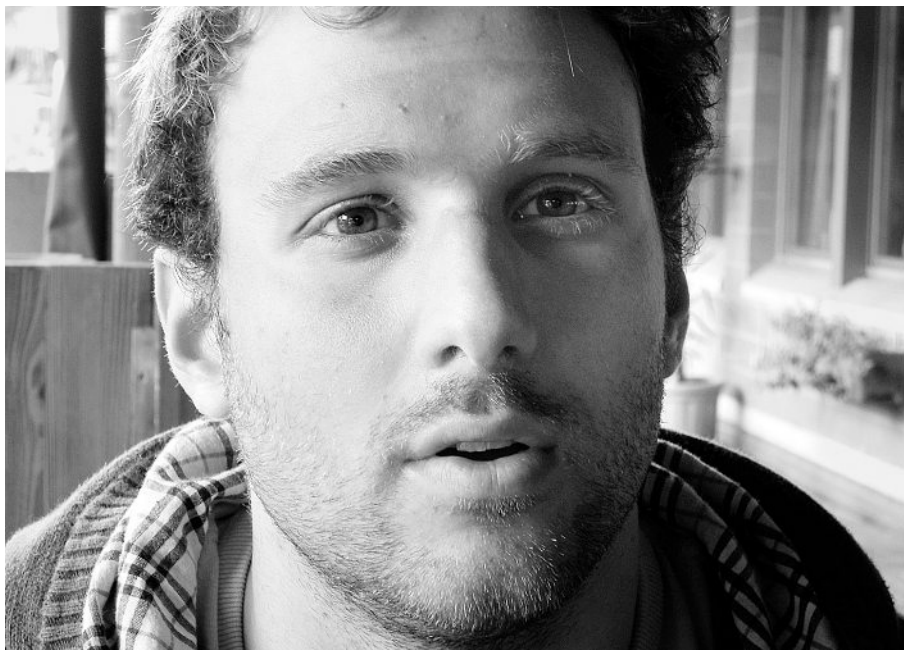
Christoph Lehmann

«Meine Schwimmkarriere ist damit beendet, ich wollte einfach noch einen markanten Schlusspunkt setzen.» Der Maurmer Gino Deflorian ist 24 Jahre, er sitzt neben mir. Er hat im Schwimmen einiges erreicht, so einen Podestplatz über 1500 m Crawl bei den Landesmeisterschaften – aber irgendwann, wenn man das ganz grosse Ziel WM oder Olympiade verpasst, dann ist es Zeit zum Aufhören, oder eben für einen markanten Schlusspunkt. Dieser finale Paukenschlag ist ihm wirklich gelungen – er hat als erster Schweizer Mann den Ärmelkanal schwimmend bezwungen. Das Überqueren des Ärmelkanals ist schon über 150 Jahre alt und geniesst unter den Schwimmern einen Kultstatus – vergleichsweise haben viel weniger Schwimmer (bis jetzt um die 900) damit Erfolg gehabt als Bergsteiger den Mount Everest erklommen haben.

Keine Gedanken, nichts als schwimmen und nochmals schwimmen

Was ist das für ein Gefühl, während mehr als 11 Stunden im Meer zu schwimmen? Deflorian muss nicht lange überlegen. Während des Schwimmens würde man nichts überlegen, als anzukommen. Schiffe hätte er auf diesem doch sehr stark befahrenen Abschnitt zwischen Dover und Calais fast keine gesehen. Man kann aber den Ärmelkanal nicht einfach so überqueren, stellt er gegenüber der «Maurmer Post» auch fest. Die Channel Swimming Association (britisch ist wohl klar – und unter www.channelswimming-association.com kann man sich anmelden) prüft die Gesuche und verlangt ein ärztliches Attest über die Gesundheit des Schwimmers und stellt anhand von Wetter- und Strömungsdaten ein Zeit-Slot von 5 Tagen, innerhalb derer die Überquerung stattzufinden hat, auf.

Deflorian konnte ausserhalb des definierten Slots – dies weil die Wettervorhersagen nicht günstig waren – schwimmen. Er wurde dabei von einem Käpt'n mit Boot der Association begleitet. Von diesem Boot hat er alle 40 Minuten eine Wasserflasche erhalten – das Boot zu berühren war dabei natürlich tabu. Als er in Calais angekommen war, gratulierte ihm die Association in gebührender Weise – nicht so die Franzosen, die ihn sofort wieder wegschickten, weil sie offensichtlich das Überqueren des Ärmelkanals nicht goutieren – clash of cultures – inmitten von Europa. Der sympathische Maurmer, der zu 50% als Allrounder auf einer Anwaltskanzlei arbeitet, erklärt, dass es pro Jahr rund 100 Leute probieren möchten – etwa 10% davon schaffen es auch.



Robuster Schwimmer: Gino Deflorian aus Maur.

(Foto: cl)

46 statt 34, statt 54 km

Warum nur 10%? Es hat nicht nur mit dem Leistungsvermögen der Schwimmer zu tun, so Deflorian, sondern mit sehr vielen physikalischen Parametern des Meeres wie Strömung, Gezeiten etc. Als Beispiel dazu nennt er die tatsächlich geschwommene Strecke 46 km. Eigentlich ist der Kanal an der engsten Stelle 34 km breit und tatsächlich ist der Maurmer 54 km geschwommen. Aber zuerst muss man gegen und danach mit der Strömung schwimmen, um nicht ins offene Meer

zu gelangen, was dann zu einer längeren Strecke führt – wenn man am Schluss noch ca. 8 km, die in der Strömung geschwommen wurden, abzieht, macht das dann die erwähnten 46 km aus. Wasser ist sein Element und er selber hat sich auf dieses Abenteuer gründlich vorbereitet und schwamm einmal 6 Stunden lang im 14-grädigen Pfäffikersee als Kälte- und Härtestest. Wer das aushält, so der Schwimmer, kann auch den Ärmelkanal bezwingen. Vielleicht begegnet man dem talentierten Schwimmer einmal bei einem Bad im Greifensee.

Info

Fällanden/Maur: Bauarbeiten für die neuen Bushaltestellen Langwis und Bautacher an der Binzstrasse begonnen am 2. September 2013

Das öffentliche Verkehrsnetz in der Region Fällanden/Maur wird erweitert. Die Ortsteile Benglen (Gemeinde Fällanden) und Binz (Gemeinde Maur) erhalten durch den Neubau der Bushaltestellen Langwis und Bautacher Anschluss an die ZVV-Buslinie 744 und damit eine direkte Verbindung zum Bahnhof Stettbach (Zürich) und zur Forchbahnstation Scheuren. Die Bushaltestellen werden auf den Fahrplanwechsel vom 6. Dezember 2013 in Betrieb genommen.

Am Montag, 2. September 2013, begannen die Bauarbeiten für die Bushaltestelle Langwis nördlich des Kreisels beim Ortsteil Benglen (siehe auch Plan auf der Rückseite) in Richtung Fällanden auf einer Länge von ca. 120 m. Die Arbeiten beinhalten neben der Erneuerung der Strassenentwässerung, der Randabschlüsse, der

Beleuchtung und des Belages auch die Applizierung einer neuen Abdichtung für die Personenunterführung und die Erstellung zweier neuer Bushalteplatten aus Beton.

Ab Mitte September 2013 beginnt der Bau der Bushaltestelle Bautacher südlich des Kreisels zum Ortsteil Binz (Einmündung Witikonstrasse) auf einer Länge von ca. 40 m. Die Arbeiten beinhalten u.a. die Erstellung zweier neuer Bushalteplatten aus Beton. Beide Bushaltestellen werden als Busbuchten ausgeführt.

Die Bauzeit für die beiden Bushaltestellen beträgt rund 3 Monate. Der Verkehr kann während den Bauarbeiten weiterhin zweispurig verkehren, wobei es zu kurzzeitigen Behinderungen kommen kann.

Für Fragen und Anliegen steht Ihnen das beauftragte Ingenieurbüro, Marti + Dietschweiler AG Männedorf, Herr Marcel Leuzinger, Telefon 044 922 13 31, gerne zur Verfügung.

Kant. Tiefbauamt / Baudirektion
Projektieren und Realisieren
Fritz Meier, Projektleiter

Gesucht für die Maurmer Post

Chefredaktor oder Chefredaktorin

Anforderungen

- Journalistische Erfahrung als Redaktor/in
- Wohnsitz und gute Vernetzung in der Gemeinde Maur
- Teamorientiert, verantwortungsbewusst, Gespür für politische Brisanz, politisch unabhängig, belastbar.

Wir bieten

- 40–50%-Anstellung mit den üblichen Sozialleistungen
- Eine berufliche Herausforderung für diese in der Bevölkerung seit 32 Jahren aufgebaute und beliebte, wöchentliche Gemeindezeitung
- Motivierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Bewerbungen an:

Adrian Schmassmann
Gerstacherstrasse 8
8123 Ebmatingen
adrian.schmassmann@katadyn.ch



Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOFF
COIFFEUR

GROSSER KINDERMODE-LAGERVERKAUF

von Babygrössen bis Grösse 176

Topmarken wie
Alprausch, Diesel, T. Hilfiger, Quicksilver, Roxy, Scotch&Soda
und viele mehr
zu super günstigen Preisen!

5.– 10.– 20.– 35.– 80.–

Wann? Samstag, 14. September 2013 10.00–15.00 Uhr
Wo? Lotharhaus
Zürichstr. 238, 8122 Binz



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt
Fassaden Verputze
Tapezierarbeiten
Teppich PVC Laminat

Parkett verlegen
pflegen
schleifen
ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malergangartner.ch

Pasquale Vacchio Metallbau

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und
Aussentreppen, Geländer und Zäune,
Balkontürme, leichter Stahlbau,
Verglasungen, Brandschutzabschlüsse,
antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und
setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 09 77
Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05
E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
www.metallbau-vacchio.ch

kyBoot Total



Die grösste Auswahl
finden Sie in
allen Grössen
bei uns
ab Lager

kyBoot
walk on air

RAUSSER

Telefon 044 823 60 60 | Fax 044 823 60 66
Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
info@rausser.ch | www.rausser.ch

Chäferli

Black Beauty

Flitzer

TÜFEL!

min Autä

Baby

NIEMAND KENNT IHREN LIEBLING BESSER ALS WIR.

BAMERT AG

8610 USTER, WWW.BAMERT.CH

Zehn Minuten zu früh nachgelassen

Dem FFC Südost Zürich gelingt keine Überraschung im Schweizer Cup

Durch den bereits zweiten Sieg im regionalen Cupfinale konnte die 1. Mannschaft des FFC Südost Zürich wie im letzten Sommer auch im diesjährigen Schweizer Cup antreten. In der ersten Hauptrunde hiess am vergangenen Sonntag der Gegner FC Rapperswil-Jona aus der Nationalliga B.

Rebecca Spring

Vor einem Jahr konnte man es dem zwei Ligen höheren FC Schlieren im Cup bereits sehr schwierig machen, denn damals schied der FFC Südost Zürich nur mit einer knappen 3:2-Niederlage aus. In diesem Jahr hoffte man erneut gegen ein Team aus der zweithöchsten Liga der Schweiz auf die ganz grosse Überraschung, um so im nationalen Cup eine Runde weiter zu kommen. Das Spiel startete aber nicht wie erhofft und so gingen die Fussballerinnen aus Rapperswil-Jona bereits in der dritten Minute wegen eines Absprachefehlers in der Verteidigung und einem daraus entstandenen Eigentor auf Seiten Südosts in Führung. Als dann bereits in der 10. Minute Mittelfeldspielerin Isabelle Hugentobler für den FC Rapperswil-Jona auf 2:0 erhöhte, kam schon die Angst einer absoluten Pleite auf. Doch gleich danach konnte der FFC Südost Zürich das Spiel wenden und dominierte für den Rest der



Mit viel Offensivdrang zeigte sich der FFC Südost Zürich über weite Teile des Spiels.

(Foto: rs)

1. Halbzeit das Nationalliga-B-Team. So durfte man nach 45 Minuten mit einem verdienten 2:2 durch die Treffer von Elena Massai (36.) und Beatriz Salvado (41.) in die Pause gehen. Auch die zweite Hälfte des Spiels ging ähnlich weiter und bis zur 82. Minute konnte man noch durchaus auf die grosse Überraschung hoffen. In den letzten Minuten zeigte sich dann aber doch, wer in der Meisterschaft in welcher Liga spielt, und so war die Ausdauer und der Wille beim FC Rapperswil-Jona in der entscheidenden Schlussphase einfach grösser. Noch drei Treffer gelangen wiederum

Isabelle Hugentobler innerhalb von knapp zehn Minuten. Der FFC Südost Zürich zeigte sich mit dem Ausgang des Spiels sehr enttäuscht, da lange Zeit noch alles offen gewesen war und das Endresultat für die Leistung der Mannschaft deutlich zu hoch ausfiel. Trotzdem gratulierte man dem Gegner zum schlussendlich doch verdienten Sieg und schaut nun vorwärts auf die kommenden Meisterschaftsspiele. Diese hat in diesem Jahr mit einem ersten 3:0-Sieg bereits sehr positiv begonnen und wer weiss, was in dieser Saison da noch alles möglich sein wird.

Maurmer brauen ein «Maurmer Bräu»

Der Samstag, 26. Oktober, wird ein historischer Tag: Das erste Maurmer Bräu wird Tatsache

Nach der ersten Ausschreibung über das Brauen eines «Maurmer Bräu» im Restaurant und in der Klein-Brauerei Feldhof in Pfaffhausen haben sich schon viele angemeldet. Nun nimmt langsam das Programm Gestalt an. Der Tag ist voll von Arbeit und Infos. Die Verpflegung darf und wird nicht fehlen.

Sandro Pianzola

Der Tag, an dem das erste «Maurmer Bräu» Tatsache wird, ist vollgepackt mit Arbeit, Infos und sehr viel Wissen. Mit den Verantwortlichen des Restaurants und der Klein-Brauerei Feldhof in Pfaffhausen hat die «Maurmer Post» nun das Tages-Programm zusammengestellt. Es enthält viele Infos und auch viel Arbeit. Doch ein gutes Bier brauen heisst auch Geduld haben. So werden verschiedene Arbeitsgänge Zeit brauchen, die dann für Vorträge und ein gemütliches Beisammensein genutzt wird.

Auch wenn das Brauen des «Maurmer Bräu» fast den ganzen Tag in Anspruch

nimmt, so kann dann erst nach einer gewissen Lagerzeit das erste Maurmer Bier genossen werden. Etwas Geduld wird von den «Braumeistern» noch abverlangt. Aber am Sonntag, 24. November ist dann der Fass-Anstich, wo das Maurmer Bier hell das erste Mal fliesst und genossen werden kann. Für den Tag des Brau-Seminars sind nur noch wenige Plätze frei. Melden Sie sich noch an, wenn Sie dabei sein wollen.

Braumeister namentlich erwähnt

Mittlerweile ist auch schon die Etikette grob gelayoutet. Und das Wichtigste ist: Alle Brau-Seminar-Teilnehmer werden mit dem Vornamen auf der Etikette verewigt. Da dürfen alle stolz sein. Das Tages-Programm, welches noch geringfügig ändern kann, entnehmen Sie bitte dem unten aufgeführten Kasten. Sofern Sie aber nicht am Brau-Seminar teilnehmen können, aber trotzdem das erste und exklusive «Maurmer Bräu» geniessen wollen, so können Sie mit dem Bestell-Coupon bereits ihre Harassen reservieren lassen. Der 10er-Harass kostet 29 CHF. Abzuholen im «Feldhof» oder bei Getränke Schatt

in Maur. Reservieren Sie sich jetzt schon Ihr «Maurmer Bräu», das Bier ist limitiert und nach dem Abverkauf nicht mehr erhältlich. Also eine wunderbare und auch schmackhafte Exklusivität.

Programm Brau-Seminar Bestell-Coupon «Maurmer Bräu» hell

Gerne bestelle ich ____ Harass zu 10 Stk.
Bier-Flaschen «Maurmer Bräu» hell, 33 cl

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

PLZ, Ort _____

Tel. _____

Mail _____

Das Bier steht ab 23. November 2013 bereit und kann beim Rest. Freihof, Pfaffhausen, oder Schatt Getränke in Maur abgeholt werden. Barbezahlung bei Abholung der Ware. Das «Maurmer Bräu» hell ist limitiert. Bestellungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Gesucht für die Maurmer Post

Redaktor oder Redaktorin

Anforderungen

- Wenn möglich mit journalistischer Erfahrung
- Wohnsitz und gute Vernetzung in der Gemeinde Maur
- Teamorientiert, verantwortungsbewusst, Gespür für interessante Themen, politisch unabhängig, belastbar.

Wir bieten

- 30–35%-Anstellung mit den üblichen Sozialleistungen
- Eine berufliche Herausforderung für diese in der Bevölkerung seit 32 Jahren aufgebaute und beliebte wöchentliche Gemeindezeitung
- Motivierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Bewerbungen an:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Sylvia.Lustenberger@maurmerpost.ch

SCHATT
GETRÄNKE AG

Grappa, Rum und Brandy DEGUSTATION

Freitag, 13.Sep. 2013
von 18.00 – 22.00 Uhr

Unkostenbeitrag Fr. 10.00
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Schatt Getränkehop
Kehlhofstr. 524 • 8124 Maur • Tel. 044 980 11 11 • www.getranke-shop.ch

TAG DER OFFENEN TÜR

**am Samstag
den 28. September 2013**
13:00-22:00

Volkswagen up! zu gewinnen* **Preise Angebote**

Neuwagen zu unschlagbaren Preisen **Apéro**

Zweifel & Partner Garage Pneuhaus AG
Forchstrasse 111 - 8127 Forch
Tel. 043 366 21 01
www.zweifelweb.mehrmarken.net

Repräsentative Villa gesucht

Für einen Kunden suchen
wir eine Villa mit grosszügigem
Garten in der
Region Pfannenstiel.

Engel & Völkers
Büro Wallisellen / ZH Goldküste
043 500 68 68
www.engelvoelkers.com/ch/zuerichnord



ENGEL & VÖLKERS

DIE HUNDESCHULE

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv



Franz Maurer
MALER UND TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Auf der Suche nach Energie und Entspannung?

Yoga Studio Maur | Franziska Studer
Mobile +41 (0)79 424 95 05 | www.yogastudiomaur.ch

Gemeinsame Medienmitteilung der Stadt Zürich und Fluglärmforum Süd mit Symbolkraft

Die Stadt Zürich und Gemeinden im Süden des Flughafens lehnen Südabflüge geradeaus ab

Die Zürcher Stadträtin Claudia Nielsen und Richard Hirt, Präsident des Fluglärmforums Süd, bezogen in Schwamendingen erstmals gemeinsam Position gegen die im SIL-Objektblatt als Möglichkeit vorgesehenen Südabflüge geradeaus. Beide forderten den Bund auf, diesbezüglich nochmals über die Bücher zu gehen.

«Die Stadt Zürich spricht sich entschieden und vehement gegen «Südstarts geradeaus» aus», machte Claudia Nielsen klar. Richard Hirt warnte vor einem weiteren Szenario: «Wenn der Flugplatz Dübendorf dereinst für den zivilen Businessjet-Betrieb geöffnet wird, hätte der Flughafen Zürich alles gewonnen und die Bevölkerung im Süden des Flughafens alles verloren.» Die Stadt Zürich und das Fluglärmforum Süd luden die Medien bewusst nach Schwamendingen ein. Denn die von den Südanflügen am stärksten betroffenen Menschen wohnen in Seebach, Schwamendingen, Stettbach und im weiteren Süden des Flughafens. Insgesamt leben mehr als 450 000 Menschen im Süden des Flughafens Zürich, in der am dichtest besiedelten Region des Kantons. «Lärm macht krank. Daher sollen möglichst wenige Menschen – und diese mit möglichst wenig Lärm – belastet werden», so Claudia Nielsen. «Die alten Wohnquartiere Schwamendingen und Seebach sind seit langem übermässig mit Fluglärm belastet. Mehr darf es nicht werden.»

Laut Richard Hirt ist es aus Sicht des Fluglärmforums nur eine Frage der Zeit, bis der Flughafen Zürich die Südabflüge geradeaus auch auf Stufe Betriebsreglement beantragt. «Wir befürchten, dass es dann gleich läuft wie bei den Südanflügen: Ist der Süden einmal für Abflüge geradeaus offen, bleibt er immer offen.» Hirt machte eine klare Absage an eine Hub- und Umsteigestrategie auf dem Buckel der Bevölkerung. Er fordert, dass die Interessen der Swiss, heute eine deutsche Airline, in ein richtiges Verhältnis mit dem Bedürfnis der Bevölkerung nach möglichst wenig Lärm gebracht werden. Das Fluglärmforum Süd wehrt sich vehement gegen die Südabflüge geradeaus und einen Jetverkehr ab Dübendorf.

Stadt Zürich Gesundheits- und Umweltschutzdepartement, Walchstrasse 31, Postfach 3251, 8021 Zürich
Tel. +41 44 412 11 11, Fax +41 44 412 28 20
www.stadt-zuerich.ch/gud 2/2

Richard Hirt, Präsident Fluglärmforum Süd
und Gemeindepräsident Fällanden
und Stadträtin Claudia Nielsen, Zürich

SP Maur, Politforum Herbst 2013

Der Herbst steht vor der Tür und damit auch eine neue Ausgabe unseres Politforums. Der diesjährige Veranstaltungszyklus zum Thema Geld-, Finanz- und Wirtschaftspolitik gliedert sich wiederum in drei Abende am 3. und 31. Oktober sowie am 21. November. Der erste Abend widmet sich der Frage, ob die 1:12-Initiative, welche im November zur Abstimmung gelangt, tatsächlich für gerechtere Löhne sorgen würde oder nur unsere Wirtschaft gefährdet. An diesem Abend referieren und debattieren David Gallusser (JUSO), Mitinitiant der 1:12-Initiative, sowie unser Gemeindepräsident und Chef des kantonalen Amtes für Wirtschaft und Arbeit Bruno Sauter (FDP). Am zweiten Abend sollen ethische Aspekte zur Finanz- und Wirtschaftspolitik beleuchtet werden. Referent ist Prof. Dr. Hans Ruh, emeritierter Professor für Wirtschaftsethik. Der letzte Abend ist der Geldschöpfung und der Vollgeld-Reform gewidmet. Die geplante Vollgeldinitiative will die Geldschöpfung, welche beim unbaren Zahlungsverkehr heute in den Händen jeder privaten Bank liegt, in die alleinige Kompetenz der Nationalbank überführen. Für diesen Abend haben wir einen Referenten des Vereins Monetäre Modernisierung eingeladen, welcher zuerst in die Thematik ein-

führt. An allen Abenden besteht jeweils genügend Zeit, um Fragen zu stellen und gemeinsam über die Themen zu diskutieren. Wir hoffen, mit unserer Veranstaltungsserie lebhaft Diskussionen zu aktuellen Themen zu ermöglichen und hoffen auf ein zahlreiches Publikum.

Franziska Schäfer, für den Vorstand SP Maur

Arbeitseinsatz in der Naturstation Silberweide

Mähen, schneiden, hacken

Legen Sie Hand an und helfen Sie uns beim Unterhalt der Anlage in der Naturstation Silberweide. Unter der Leitung von Profis schneiden Sie Sträucher und Hecken, mähen Wiesen und Schilf und sorgen dafür, dass die Silberweide weiterhin ein attraktiver, vielfältiger Ausflugsort bleibt. Natürlich offerieren wir Ihnen einen Zmittag, damit Sie den ganzen Tag bei Kräften bleiben.

Arbeitseinsatz: Mähen, schneiden, hacken

Samstag, 28. September 2013

9.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Naturstation Silberweide, Mönchaltorf

Kosten: Keine

Anmeldung bis 23. September unter 044 942 18 74 oder silberweide@greifensee-stiftung.ch

Greifensee Stiftung

Leserbrief

Mein sympathisches «Exil»...

Bedingt durch einen umfangreichen Wasser-Schaden war ich gezwungen, meine Wohnung vollständig zu räumen und mir für mehrere Monate ein neues Zuhause suchen zu müssen.

Ich fand es im Zollinger-Heim auf der Forch. Das Zollinger-Heim besitzt ein Hotel-/Gäste-Zimmer, das für Personen gedacht ist, die ihre Verwandten oder Bekannten besuchen möchten, aber nicht am gleichen Tag wieder zurückreisen können oder möchten. Nun, ich durfte dieses Zimmer für eine längere Zeit bewohnen und ebenfalls im Haus auch meine Mahlzeiten einnehmen. Während dieses Aufenthaltes lernte ich viele sympathische, lebenswerte Menschen kennen, die das Gespräch für einen Gedankenaustausch suchten und schätzten. Das Heim bietet einige Möglichkeiten, um Kopf und Körper fit zu halten: Da gibt es z.B. den Presse-Club, der sich mit Themen aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft etc. auseinandersetzt und der auch rege besucht wird; es gibt Lesungen, es wird geturnt, es wird gehandarbeitet, und es finden Konzerte statt; man findet also immer wieder aufs Neue Anregungen, bei denen dann

ebenfalls interessante Kontakte möglich sind.

Und dann die feine Küche: ach, wie gut ist es mir doch ergangen; die feine Küche habe ich sehr genossen: die wärmenden Suppen, das feine Salat-Angebot und die abwechslungsreichen Menüs mit den gluschtigen Desserts, da blieb kein Wunsch offen. Das Service-Personal war – trotz teilweise sehr stressiger Momente – wenn z.B. alle zur gleichen Zeit bedient sein wollten oder wenn noch zusätzlich auswärtige Gäste anwesend waren – stets freundlich und aufmerksam; man half sich untereinander und immer war eine gute Stimmung zu spüren.

Ja, mit einem Wort: Ich hätte es nicht besser treffen können und habe mir fest vorgenommen, auch in Zukunft immer wieder einmal einen Fuss ins Zollinger-Heim zu setzen, um die sympathischen Kontakte erhalten zu können.

Nur schade, dass ich den «Hausherrn/Gastgeber» während meines Aufenthaltes nie wirklich kennenlernen durfte...! Aber der entstehende Neubau für die Alters-Mietwohnungen verlangt seine volle Aufmerksamkeit..., das kann man verstehen!

Barbara Grünig, Ebmatingen

Landverkauf Gütsch, Binz**Öffentliche Orientierungs-
versammlung am 16. September 2013**

Der Gemeinderat beabsichtigt, zusammen mit der Wohnbaugenossenschaft Maur (WOMA) sowie dem Verein Institution Barbara Keller auf dem Gemeindegrundstück Kat.-Nr. 6606, Gütsch, Binz, eine Wohnüberbauung zu realisieren.

Die beteiligten Partner sollen das dazu benötigte Bauareal von der Gemeinde erwerben.

Am 24. November 2013 können die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Urne über diese Landverkäufe abstimmen. Vor der Ausarbeitung der definitiven Abstimmungsvorlage findet am

*Montag, 16. September 2013, um 20.00 Uhr
im Loorensaal*

eine öffentliche Informationsveranstaltung statt.

Alle interessierten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Das Geschäft und die Überbauungsstudien werden vorgestellt und es besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

6. September 2013

Gemeinderat Maur

Inserate

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne

**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz
r.looser@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

Schuhreparaturen und Schlüsselservice

(schon über 30 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado

Schuhmacher

Schwänthenmos 4, 8126 Zumikon
Telefon 044 918 00 90

**Francesco Monaco
Maler**

**Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Putzfrau gesucht!

Für Privathaushalt
in Ebmatingen.

Bitte melden unter 079 460 80 41.

**Forch, ab sofort zu vermieten
gemütlicher**

3½-Zimmer-Hausteil

WM/Tumbler, Cheminéeofen,
Gartensitzplatz, Blick auf den
Greifensee, Fr. 2500.- inkl. NK.
Telefon 079 779 28 30

Ein Inserat in der Maurmer Post
kann sich lohnen!

Einen frischen Wind für Ihren Garten



Lutz Gärten

Hell 1, 8124 Maur
Tel. 044 380 00 08
Fax 044 380 00 09
www.der-gaertner.ch

- Gartenbau
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Skulpturen und Töpfe



**ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Binzstrasse 1
CH-8122 Binz

T 044 980 34 30 F 044980 34 76
www.schnetzer.ch info@schnetzer.ch

MRSICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

8124 Maur-Zürich mr-sicherheitstechnik.ch Tel. 044 887 67 57

Gemeinderatswahlen: Der bürgerliche Zug rollt

Die bürgerliche Allianz mit FDP, SVP und CVP ist absolut neu für Maur

Maur präsentierte am letzten Dienstagabend eine politische Allianz, die es so in der Art in Maur noch nie gab. Selbst auf kantonaler oder Bundesebene ist die Konstellation ein seltener Schachzug. Die drei Parteien FDP, SVP und CVP treten geschlossen zu den Gemeindewahlen im März 2014 an. Der «bürgerliche Politzug» hat schon mal kräftig Fahrt aufgenommen.

Sandro Pianzola

Einige Bürger haben sich schon seit geraumer Zeit gefragt, wann denn der Wahlkampf für die im März 2014 anstehenden Gemeinderatswahlen beginnen würde. Verdächtig ruhig war es rund um die Parteien der Gemeinde.

Wenn es zu ruhig ist, so beginnt gerne die Gerüchteküche zu brodeln. Beinahe in regelmässigen Abständen wurde publik, welche noch amtierenden Gemeinderäte samt Gemeindepräsident Bruno Sauter sich bei den nächsten Wahlen nicht mehr zur Verfügung stellen. Wenn dann doch viele Positionen frei werden, so beginnt schnell das grosse Sesselrücken, um mögliche Kandidatinnen und Kandidaten ins Rennen für die Nachfolge zu schicken. Wir kennen diese Gepflogenheit aus anderen Gemeinden und aus der Stadt Zürich. Kaum ist der Rücktritt verkündet, werden schon die ersten Kandidaten gehandelt.

Der bürgerliche Zug rollt schon kräftig

Nicht so in Maur. Da war es sehr lange ruhig. Bis am letzten Dienstagabend. Da wurde der erste Stock des Saales der «Schifflande» gebucht. Der Saal in drei kleinere Räume unterteilt. Bezogen wurden die Räume von den Ortsparteien FDP, CVP und SVP. Der Plan, den die drei Parteiprääsidenten Hans Gall (FDP), Stefan Rupper (SVP) und Claudia Bodmer (CVP) ausheckten, ist schlichtweg raffiniert und gut überlegt. «Die Idee wurde an uns herangetragen und es dauerte eigentlich nicht lange, bis wir zur Realisie-

Die zwei neuen Kandidaten

Dr. med. Stephan Pahls (FDP)

Der 46-Jährige wohnt seit fünf Jahren in Maur, ist verheiratet und hat vier Kinder. Nach dem Medizinstudium in Zürich und Lausanne ist der heutige Dr. med. selbstständiger Consultant in der Spitalbranche.

Urs Rechsteiner (CVP)

Der 35-jährige Major aD wohnt in Ebmatingen, ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Von 2007 bis 2011 gehörte der heutige Schulleiter der Schule Fluntern dem Gemeinderat Stadt Zürich an.



Das bürgerliche Kollektiv v.l.n.r. mit Thomas Frauenfelder (SVP, bisher), Roland Humm (SVP, bisher), Delia Jäggi-Lüthi (FDP, bisher), Dr. Stephan Pahls (FDP, neu) und Urs Rechsteiner (CVP, neu). (Foto: pi)

rung schritten», erinnert sich SVP-Präsident Stefan Rupper. «Ich finde es toll, wie wir alle zusammengearbeitet haben und wie die Idee und die Realisierung geheim gehalten werden konnte», merkt Hans Gall (FDP) an.

In der Tat ist diese bürgerliche Allianz eine sehr starke politische Verbindung und demonstriert diese auch gleich mit einem fulminanten Auftritt. So werden sich auf diesem bürgerlichen Dampf-Express zwei neue Kandidaten für den Gemeinderat und ein Gemeindepräsidenten-Kandidat auf die Fahrt Richtung Wahlen 2014 aufmachen. An diesem Abend, wo jede Partei seine Kandidaten erst intern bestätigt, stellt diese sie dann gleich den neuen «Schwester-Parteien» für ein kleines Hearing zur Verfügung. Das Resultat: Absolute Einstimmigkeit und man ist guten Mutes und optimistisch, den verlorenen bürgerlichen Sitz aus den letzten Wahlen wieder zurückerobern zu können.

Bekannte und zwei neue Gesichter

Seitens der FDP treten mit dem Gemeindepräsidenten Bruno Sauter und mit Pierre Zesiger zwei amtierende Politiker nicht mehr an. Delia Jäggi-Lüthi wird sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellen. Neu ins Rennen um einen Gemeinderatssitz schickt die FDP Dr. Stephan Pahls aus Maur.

Die SVP Maur zeigt Beständigkeit und kann die Nominierungen von Thomas Frauenfelder und Roland Humm vermelden. Mit Roland Humm – aktuell Vize-Gemeindepräsident – tritt zugleich ein sehr versierter und erfahrener Maurmer Politiker für das Amt des Präsidiums an. Seine hervorragende Vernetzung und sein hoher Bekanntheitsgrad katapultieren ihn direkt zum Top-Kandidaten für das Präsidentenamt der Gemeinde Maur.

Seitens der vor knapp drei Jahren gegründeten CVP Maur wird mit Urs Rechsteiner ein junger und vielversprechender Kandidat ins Rennen geschickt. Die Chancen stehen gut, dass die junge Maurmer Partei auch bald mit einem Vertreter im Gemeinderat sitzen könnte. Mit der bürgerlichen Allianz stärken die beiden Parteien FDP und SVP dem jungen Politiker den Rücken. Ein politischer Zusammenschluss, der absolut Sinn macht und bestimmt von vielen Bürgern goutiert werden könnte.

Sicherheit schaffen

In den letzten Gemeinderatswahlen war für viele ersichtlich, dass eine gewisse Unsicherheit bei den Stimmbürgern sich verbreitet hat. Dies will man mit diesem bürgerlichen Zusammenschluss nicht mehr – im Gegenteil. Man zeigt Geschlossenheit, Einheit und eine klare Sachpolitik, die nicht alleine nur auf den Parteinamen und Programmen basiert. «So macht Politik auch Sinn», meinte eine Dame zu dem politischen Schulterschluss. «Ich bin überzeugt, dass das eine hervorragende Basis ist, um eine gute Gemeindepolitik betreiben zu können», fügt ihr Nachbar an. Die Basis scheint optimal zu sein. Mit grosser Selbstsicherheit und mit grossem Optimismus will man nun in die Wahlen 2014 steigen und das Maurmer Stimmvolk von der bürgerlichen Politik überzeugen.

Aus den kurzen Hearings der beiden neuen Kandidaten und den Erklärungen Roland Humms als Gemeindepräsident-Kandidat war ein frischer Wind, ein Optimismus und auch eine klare und deutliche Entschlossenheit zu hören, eine gute Gemeindepolitik betreiben zu wollen. Und so wie der bürgerliche Dampf-Express nun schon in Schuss ist, darf man sich jetzt schon auf den Wahlkampf freuen.

Sommerfest der Pflegewohnung Schützenwis

Interessanter Einblick in den Alltag der Pflegewohngruppe Schützenwis in Maur am Freitag, 23.8.2013

Am vergangenen Freitag, 23.8.2013 lud die Pflegewohngruppe Schützenwis (Aussenbetrieb des Zollingerheims in der Forch) gegenüber dem Gemeindehaus Maur zum alljährlichen Sommerfest ein, welches dieses Jahr im Bistro Schützenwis stattfand. Eher per Zufall, angelockt durch die fröhliche Musik, stattete ich einen Besuch ab, den ich nicht missen möchte. Bei dieser Gelegenheit konnte man sich überzeugen, wie fröhlich die älteren Damen und Herren, deren Angehörigen wie Gäste, offensichtlich den Nachmittag genossen. Das Ziel des Schützenwis ist eine ganzheitliche Pflege und Betreuung, die sich nach den individuellen Bedürfnissen richtet und eine Alternative zum Alters- und Pflegeheim darstellt.

Das Sommerfest-OK-Team scheute keinen Aufwand und liess sich einiges für ein erfolgreiches Fest einfallen, aber auch um den persönlichen, familiären Charakter zu wahren. Mit Liebe zum Detail wurden die Tische sommerlich gedeckt und Sonnenblumenbouquets sorgten für Ambiente. So musizierte das «Hopp de Bäse Trio» inkl. Waschbrettspieler ein zielgruppenaffines Musikprogramm, das vielseitig, lässig und fätzig beim Zuhörer überkam und so manchen Pensionär zu Tränen rührte. Meine anfänglichen Berührungsängste waren schnell verflogen und es ergaben sich interessante Gespräche mit den mir eher unbekannten Schützenwis-BewohnerInnen, deren Angehörigen, Bekannten und deren MitarbeiterInnen. So erfuhr ich einiges zum Maurmer Gemeindebild in der Vergangenheit. Zum Beispiel, welche Häuser und Restaurants wo standen und bis wohin der Bus 747 vor zig Jahren fuhr, Interessantes zur Forchbahn S18 (im Volksmund auch Frida genannt) und vieles mehr.

Intensive Gespräche machen hungrig. Wie mir die Leiterin Renate Homberger nach-

träglich erklärte; Chef am Grill sei bei allen Festen stets ihr Ehemann. Das reichhaltige Salatbuffet wurde von den Köchen des Zollingerheims vorbereitet. Das Dessertbuffet fiel dieses Jahr gigantisch aus. Dieses wurde – offensichtlich Dessertfans – von den MitarbeiterInnen und Angehörigen der Pensionäre zubereitet. DANKE an dieser Stelle dafür!

Fazit: BewohnerInnen wie deren Angehörigen hatten Spass an der willkommenen Abwechslung im Alltag. Stichwort Alltag: Sie sind in der Pflegewohngruppe Schützenwis stets ein willkommener Gast! Garantiert werden auch wir uns mal über Besuch freuen? Danke für Ihr Interesse an dieser wichtigen Institution.

Weitere Details finden Sie unter:

<http://www.zollingerheim.ch/wohnen/pflegewohnung/index.html> Markus Gaab

Konzert

Anlässlich der Zürcher Orgelnacht vom 6. September in der Kirche St. Jakob am Stauffacher, Zürich, mit vielen Mitwirkenden und interessanten Programmen spielt der Maurmer Musiker Theo Wegmann von 23.30–24.00 Uhr ein jazziges Orgelkonzert:

Take Five At Midnight mit folgendem Programm:

Theo Wegmann: Fire Tango – Präludium & Jazz-Fuge «in a cool and groovy mood» – African Song

Earle Hagen: Harlem Nocturne

Dollar Brand: Wedding

Paul Desmond: Take Five

Theo Wegmann, Maur

Umbau der Schiffflände und grosser Foto-Wettbewerb

Ab Ende November erscheint das Restaurant Schiffflände in neuem Glanz.

Inmitten der naturgeschützten Landschaft des Greifensees liegt die Schiffflände mit Restaurant, Landbeiz, Garten, Seeterrasse, Tagungsraum und Event Location. Diesen Herbst wird das Kleinfeld mit seiner traditionell-rustikalen und marktfrischen Küche neu gestaltet. «Die neue Schiffflände soll begeistern, ganz nach dem Motto: ankommen, den Alltag abstreifen und sich verwöhnen lassen», erklärt Geschäftsführer Martin Stierli.

Die für den Umbau verwendeten Materialien und Farben erinnern an die Greifensee-Region und unterstreichen die Verankerung des Restaurants in der Region. «In der Schiffflände fühlen sich Stammgäste, Hochzeitsgesellschaften und Tagungsgäste gleichermassen wohl», fährt Stierli fort.

Fotogalerie aus der Region

Das Farbenspiel der Natur und die Schönheit der Umgebung sollen sich auch im Innern des Gebäudes spiegeln. Dazu lanciert die Schiffflände einen grossen Foto-Wettbewerb, bei dem man seine Lieblingsbilder einsenden kann. «Wir suchen Momentaufnahmen, die im oder um den Greifensee entstanden sind. Sie sollen den Charakter der Region widerspiegeln», so Stierli. «Das können Bilder sein von einem Fischer im Boot, einem spielenden Kind, Kühe beim Grasens, springende Hunde oder Schiffe – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt», so Stierli weiter. Die schönsten Bilder werden in der neuen Schiffflände in Schwarz-Weiss präsentiert. Eine Jury prämiert das schönste Foto und belohnt den Fotografen mit einem feinen Nachtessen für vier Personen.

Während dem Umbau vom 21. Oktober bis 24. November bleibt die Schiffflände geschlossen. Ansonsten wird der Betrieb durch die Renovationsarbeiten nicht beeinträchtigt. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Elie Kerbage, PR Manager bei FBM Communications, Tel. +41 44 265 56 64, oder elie.kerbage@fbmcom.ch. Informationen und Bilder zum Restaurant Schiffflände: www.schiffklaende.ch

Restaurant Schiffflände Maur

Detailbestimmungen Fotowettbewerb Schiffflände

Teilnahme: Fotos per Mail an remo.burkart@fbmcom.ch

Sujets: Momentaufnahmen rund um den Greifensee wie Schilf, Fischer im Boot, spielende Kinder, Schwimmer, Enten etc.

Teilnahmeschluss 6. Oktober

Bildformat JPEG, mind. 300 dpi

Veröffentlichung: Bilder werden in Schwarz-Weiss unter Angabe des Fotografen im Restaurant Schiffflände ausgestellt

Bildrechte: Die Teilnehmer übertragen mit der Teilnahme am Wettbewerb die Bildrechte an das Restaurant Schiffflände

Jury

Martin Stierli, Geschäftsführer Restaurant Schiffflände

Christoph Menti, Managing Director FBM Gastronomie

Sandro Pianzola, Journalist Maurmer Post

Hauptpreis: Nachtessen im Restaurant Schiffflände für 4 Personen, Barauszahlung nicht möglich

Gewinner werden schriftlich benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen

Datenschutz: Alle Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben

Auskunft erteilt: FBM Communications, Remo Burkart, 044 265 56 60, remo.burkart@fbmcom.ch

Märtegg

Fitness

Zumba-Fitness: Diese Party macht dich fit! Mit einfachen Tanzkombis und Spass gegen die Kilos. Dienstags um 18.00 Uhr. Kirchrain 10 in Maur. suzumba@gmx.ch, 076 366 33 31.

Dienstleistungen

Yoga bringt Ihr Herz zum Lächeln. Kurse in Maur und Fällanden. Info: Tel. 043 499 60 09 oder 079 401 05 54.

Traditionelles Herbstkonzert am 22. September (statt am Betttag) in der neuen ref. Kirche Zürich-Witikon um 17.00 Uhr

Appenzeller Klavier-Stobete

Appenzeller Tänze von vielen verschiedenen Komponisten ebenso wie traditionell überlieferte Melodien. Deren viele haben ihren Weg aus dem östlichen Europa (Polen, Ungarn, Rumänien) auch ins Appenzellerland gefunden.

Werden zu diesen Melodien nun eigenständige und stimmige Begleitungen geschaffen (quasi mittels der reichen Farbpalette, welche einem Komponisten zur Verfügung steht), entstehen abwechslungsreiche und farbige Musikstücke, wie wir dies ja schon in Tänzen von Franz Schubert, Ludwig van Beethoven und vor allem Frederic Chopin (Mazurken) etc. vorfinden.

zvg Theo Wegmann

Schiffbar Muur

Nächsten Samstag, am 14. September 2013 ab 20.00 Uhr findet zum dritten Mal die Schiffbar Muur statt. Ganz nach dem Motto «Bis bald, Sommer» verabschieden wir uns von den vielen schönen und warmen Tagen und Nächten in Maur. Das Schiff der SGG verwandelt sich für 6 Stunden Schiffbar Muur szenisch in eine Party und lädt zum Feiern ein.

Es ist halt leider so – der Sommer geht irgendwann vorbei, am See unten wird es leer, die Feuerstellen werden nicht mehr besetzt. Aber das heisst doch nicht, dass wir uns da vor den kalten und kurzen Herbst- und Wintertagen nicht noch einmal alle treffen können? Siehst du! Also komm auch und lass den vergangenen Sommer mit uns an der Schiffbar Muur ausklingen. Alle, die Lust auf Musik, Verpflegung und Unterhaltung haben, sind herzlich eingeladen. Und was es dieses Mal zum ersten Mal gibt: du kannst tolle Wettbewerbspreise gewinnen. Also: Den 14. September abends in der Agenda eintragen mit mindestens 5 Ausrufezeichen. Besuche den Event auch auf Facebook «Schiffbar Maur» – dort gibt es im Voraus Verlosungen für Gratis-Eintritte. Schiffbar Ahoi!

Désirée Leutenegger

Der TC Maur lädt alle Tennisfreunde zum Finalwochenende auf die Looren

Am Wochenende vom 7./8. September finden auf der Anlage des Tennisclub Maur die Finals der diesjährigen Clubmeisterschaften statt. In insgesamt elf Kategorien wurden während der letzten drei Monate die Finalteilnehmer erkoren. Das prächtige Sommerwetter hat mitgeholfen, dass alle Gruppenspiele zeitgerecht aus-

getragen werden konnten. Nun geht es also ans Eingemachte und der Tennisclub Maur möchte die Gelegenheit ergreifen und Tennisinteressierte zum Finalwochenende auf die wunderschöne Anlage auf der Looren einladen. Sowohl am Samstag wie auch am Sonntag werden ganztags spannende Spiele zu verfolgen sein. Unser Tennis-Bistro bietet Getränke, Sandwiches, Suppen und Kuchen an. Der Anlass ist also für alle hervorragend geeignet, die nach einem kleinen Wochenendspaziergang noch Lust auf eine Kleinigkeit zu essen haben oder einmal ganz unverbindlich den Tennisclub und seine Mitglieder näher kennenlernen wollen. Der TC Maur freut sich über jeden Besucher.

TC Maur / C. Kellenberger

Die Bauarbeiten am Bachdurchlass Dattenbach beginnen am 2. September 2013

Damit Sie auch in Zukunft von einer einwandfrei funktionierenden Infrastruktur

profitieren können, wird der Bachdurchlass Dattenbach unter der Zürichstrasse den aktuellen Anforderungen an ein Hochwasser angepasst

Die Vorarbeiten (Fällen der Bäume im Baubereich) begannen am Montag, 2. September 2013, die eigentlichen Bauarbeiten fangen am Montag, 9. September 2013 an und dauern bis ca. Ende Oktober 2013. Der Verkehr wird durch die Arbeiten, die in einem grabenlosen Verfahren ausgeführt werden, nur geringfügig behindert. Die Zu- und Wegfahrt zu den Liegenschaften im Baustellenbereich ist während der Bauarbeiten gewährleistet. Es muss jedoch zeitweise mit kleineren Behinderungen gerechnet werden.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis für diese notwendigen Bauarbeiten und die dadurch entstehenden Umstände.

Tiefbauamt Strasseninspektorat
Marcel Bamert, Projektleitung

Amtlich

Einladung zum Bannumgang vom Sonntag, 29. September 2013

Wir laden alle wanderfreudigen Einwohnerinnen und Einwohner von Maur herzlich zum zweiten Teil des Maurmer Bannumgangs unter dem Motto «Wasser und Weiler» ein.

Datum: Sonntag, 29. September 2013

Treffpunkt: 11.30 Uhr beim Schützenhaus Maur

Anreise: Mit dem Bus Nr. 747 (Binz Fridlimatt ab 10.44 Uhr; Ebmatingen ab 10.48 Uhr; Maur See ab 11.01 Uhr) bis Bushaltestelle Maur Platten (der Fussweg zum Schützenhaus ist ab der Bushaltestelle Maur Platten beschildert), mit PW oder zu Fuss

Ausrüstung: Feste Schuhe, Regenschutz

Wir wandern in geführten Gruppen vom Schützenhaus Maur in den Weiler Stuelen, wo uns der Verschönerungsverein Maur mit Most und einer Überraschung bewirtet.

Nach der Rast führt die Wanderung dem See entlang bis zur Schiffflände Maur und via Maurmer Oberdorf zurück ins Schützenhaus. Die Wanderung dauert gut 2 Stunden (Länge 9,3 km). Sie ist einfach und kann auch mit Kinderwagen bewältigt werden.

Im Anschluss an die Wanderung offeriert die Gemeinde allen Teilnehmenden Wurst vom Grill, Brot und alkoholfreie Getränke. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Der Bannumgang endet spätestens um 16 Uhr. Bei schlechtem Wetter wird der Anlass nicht durchgeführt. Im Zweifelsfall erhalten Sie am Sonntagvormittag ab 7.30 Uhr Auskunft unter der Nummer 043 366 13 42.

Gemeinderat Maur

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrolle Egg ist zuständig für die Gemeinden Egg, Maur und Mönchaltorf.

Pilzkontrollstelle

Werkhof Egg, Gewerbestrasse 15, 8123 Egg (Eingang Gewerbestrasse/NICHT vor dem Feuerwehrgebäude parkieren).

Öffnungszeiten

Donnerstag und Sonntag, jeweils von 18.00 bis 19.00 Uhr, 11. August bis 10. November 2013 (ausserhalb der Kontrollzeiten Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 076 215 44 85).

Achtung

Das Sammeln von Pilzen ist vom 1. bis 10. Tag eines jeden Monats im Gebiet des Kantons Zürich verboten. In der übrigen Zeit 1 kg pro Person und Tag.

Weisung

Die Pilze sind vorgeputzt, d.h. frei von Erde, Laub, Ungeziefer usw. und nach Arten getrennt vorzuweisen. Es ist stets das ganze Sammelgut der Kontrolle vorzulegen.

Gesundheitssekretariat



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

23. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 7. September 2013

16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 8. September 2013

10.30 Familiengottesdienst
Kirche St. Franziskus
anschliessend Chile-Kafi
11.15 Fiire mit de Chliine,
ref. Kirche Maur

Kollekte: *Para los Indios del Ecuador*

Montag, 9. September 2013

19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 11. September 2013

09.45 Ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 12. September 2013

09.15 Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist
jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

Gemeinsame Taufkatechese für Pfarrei St. Antonius und St. Franziskus

Samstag, 7. September
10.00–12.00 Uhr, Pfarreizentrum Egg

Voranzeige: Firmung 2013

Sonntag, 15. September, 10.30 Uhr

Hl. Messe mit Spendung des Firmaments
durch Bischofsvikar Christoph Casetti



Zusammenhang von Taufe und Firmung:
Die Firmung ist die Vollendung und Besiege-
lung der Taufe, denn in ihr wird besiegelt und
vollendet, was in der Taufe angelegt ist. Das
neue Leben aus der Taufe erhält in der Firmung
seine volle Kraft. Die Firmung ist das Zeichen
für den einzelnen Christen, dass Gottes Heili-
ger Geist ihn ergreifen und bewegen will. Wer
das Sakrament der Firmung empfängt, wird
durch den Geist Gottes im Glauben gefestigt.
Die Firmung wird im Gegensatz zur Kinder-
taufe erst dem Heranwachsenden gespendet,
der «mündig» geworden ist. Er soll nun selbst
seinen Glauben an Jesus Christus bezeugen und
bestätigen, dass er ein lebendiges Glied der Kir-

che sein will. Das Sakrament beruft und befähigt ihn, als Christ für seinen Glauben einzustehen. Das neue Leben, das der Christ in der Taufe empfängt, soll wachsen und sich entfalten. Für ein Kind geschieht das zunächst, indem es am Glaubensleben in Familie und Pfarrei teilnimmt und «mitglaubt».

Eines Tages genügt es dem jungen Menschen nicht mehr zu sagen: «Das machen meine Eltern oder das machen die anderen auch so». Denn je älter er wird, desto mehr soll er eigene Glaubensschritte tun. Er soll selbst entscheiden, welchen Weg er einschlägt, welches Lebensprogramm er wählt, welches Ziel er sich setzt. Daher wird vor diesem Lebensabschnitt das Sakrament der Firmung gespendet. Zunehmend gewinnt die Firmung an Bedeutung als das Sakrament des religiösen Mündig-Werdens. Dementsprechend ist auch die Vorbereitungszeit länger, und das Firmalter rückt höher hinauf als es früher der Fall war, nämlich an das Ende der Oberstufe, wie es auch bei uns der Fall ist.

Wir freuen uns auf die Firmung und heissen schon jetzt Bischofsvikar Christoph Casetti in unserem Pfarrvikariat herzlich willkommen.

Diakon Lurk

Die Gedanken sammeln

Jeden Tag gehen uns unzählige Gedanken durch den Kopf... Unsere Gedanken sind frei!

Es tut gut, die Gedanken setzen zu lassen, sie zu ordnen, abends stillzulegen... Mit unserem Gedankengut können wir viel bewirken.

Jeden Tag können wir unser Leben mit unseren Gedanken beeinflussen. Was wir in uns anpflanzen, lässt sich zu einem schönen, farbigen und weiten Gedanken-Blumen-Garten entwickeln.

Es ist an uns, den positiven Raum zu geben und die plagenden und schweren zu übergeben! Gedanken haben Kraft, wir können sie Menschen über den Himmel schicken. Positives Denken hilft uns, schwere Situationen besser zu meistern. Zuerst bekommen unsere Gedanken eine innere Realität, dann die äussere. Unser Denken äussert sich in unserer Haltung und durch unsere Taten! Was wir denken, das sind wir!

Die Gedankenblumen können sich auch zu einer stillen Melodie formen und eine glückliche Stimmung in uns zurücklassen.

Das ist ein wunderbares Gefühl, dieses leise Singen in uns. Verliebte und liebende Menschen strahlen Lebensenergie aus und ihr Glückseligkeit ist ihnen ins Gesicht geschrieben.

Ist das nicht eine Aufforderung an uns alle, möglichst die schönen, positiven und fröhlichen Gedanken zu pflegen?

*nach einem Weg-Wort der ökumenischen
Bahnhofkirche im Hauptbahnhof Zürich*

Weitere Informationen finden Sie im forum
und unter: www.kath.ch/maur



Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst mit Open Doors

vom Sonntag, 8. September 2013, 10 Uhr
Schulhaus Pünt, Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22

Redaktion der Ausgabe vom 13. September 2013:
Rebecca Spring, Studenrain 3, 8122 Binz
Tel. 079 124 68 92

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 6. September 2013, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Forch
Rebecca Spring (rs), Binz

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürisee AG,
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Gemeindekonvent auf Horizonterweiterung

«Pfarrerinnen, Pfarrer und Angestellte bilden den Gemeindekonvent», legt die Kirchenordnung fest. Dieses «Gebilde» unserer Kirchgemeinde bestätigte am dritten Augustmittwoch die alte Einsicht: Reisen bildet. Erwartungsfroh bestieg die leicht dezimierte Mitarbeiterschaft den von Peter Widmer chauffierten Kleinbus und genoss die Fahrt mit der Fähre über den Zürichsee.

Kloster Kappel, ein geschichts-trächtiger Bildungsort

Im Kloster Kappel angekommen, wurde auf der Gartenterrasse gleich Kaffee mit frischen Aprikosen- und Kirschenwähen aufgetischt.



Klosterführung mit Pfarrerin Elisabeth Wyss-Jenni. (Fotos: Kurt Gautschi)

Als Klosterführerin amtierte Pfarrerin Elisabeth Wyss-Jenni, einigen Maurern besser bekannt als Schwiegertochter von Pfarrer Robert Wyss, der sie einst in unserer Kirche konfirmierte.

Zur spannenden Zeitreise in die geschichtsträchtige Vergangenheit führte uns Wyss zunächst in den Abtkeller, der immer noch von Balken um das Jahr 1185 überwölbt wird. Die Freiherren von Eschenbach-Schnabelburg sicherten sich mit der Klostergründung durch die Zisterziensermönche aus Hauterive nicht nur einen prosperierenden Gutsbetrieb, sondern auch einen seligen Platz im Himmel.

Von «verwöhnten» Waisenkindern und liederlichen Männern

In der Reformationszeit wurde das Kloster aufgehoben und zur Armenfür-

sorge des Kantons genutzt. Ab 1836 erwarb die gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Knonau die Klosteranlage. Die Armenanstalt beherbergte mancherlei Kostgänger. Da waren Waisenkinder, die es im Kloster besser hatten als die Sprösslinge der armen Bauern, die ihren eigenen Nachwuchs kaum zu sättigen und zu bilden vermochten. Eine «Korrekationsanstalt» für arbeitsscheue und liederliche Männer wurde angegliedert. Später entstand in den historischen Gebäuden ein «Bezirkskrankenasyll für Einkommenschwache», eine einst bahnbrechende Sozial Einrichtung, die den modernen Zeiten aber nicht mehr standhielt.

Haus der Stille und Besinnung

So übernahm 1983 die Zürcher Landeskirche die Nutzung der Anlagen für ein Seminarhotel und Bildungshaus. Nach kostspieligen Modernisierungen wird der gastliche Ort heute wieder unter dem alten Namen Kloster Kappel geführt.

Dem klösterlichen Anliegen wird auch weiterhin mit den Tagzeitengebeten nachgelebt. So sammelten wir uns in der Klosterkirche um 12 Uhr zum gemeinsamen Singen und Beten. Beim köstlichen Mittagessen im Klosterkeller wurde der Erfolg des Tagungszentrums augenscheinlich. Seminarteilnehmer aus verschiedensten Lebenswelten und Tagesgäste fanden zu Tafelfreuden zusammen. An Leib und Seele gestärkt besuchten wir anschliessend die Zwingli-Gedenkstätte, wo uns Kollege Perrot das Leben und Wirken des Zürcher Reformators Huldrych Zwingli schilderte, der hier seinen Tod fand.

Beim Verdauungsspaziergang um den Türlensee zeigte sich, dass der Gemeindekonvent unserer Kirche gut zu Fuss ist und – wie die strahlenden Gesichter beim wohlverdienten «Coupe» bezeugen – frohgemut in die Zukunft blickt.

Pfarrer Kurt Gautschi

Weitere Bilder auf: www.kirchemaur.ch
Infos und Angebote Kloster Kappel:
www.klosterkappel.ch



Glacé-Essen.

Gottesdienste

■ Sonntag, 8. September

10 Uhr, Kirche Maur

Lebendiges Wasser

Gottesdienst zur Schöpfungszeit

Vorstellung der Konfirmationsklasse Maur
Mit Taufen

Pfarrer Karolina Huber

Gospelchor «Do Lord Maur Gospel Power»,

Leitung Irmgard Keldany

Kollekte: Street Church

Anschliessend Apéro offeriert von den Konfirmanden

10 Uhr, Kirche Maur (Achtung Zeitänderung!)

Gemeinsamer Anfang in der Kirche

«Turm»

mit Judith Roth und Muriel Moura

Fiire mit de Chliine

■ Sonntag, 15. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

10 Uhr, Kirche Maur

«Das Bild vom guten Hirten»

Betrachtungen eines «Nicht-Theologen»

Prof. Hermann Siegenthaler, Forch

Pfarrer Kurt Gautschi

Abendmahl

Singkreis Maur, Leitung David Haladjian

Kollekte: Kantonale Bettagskollekte

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 10. September

10–11 Uhr, Bächtoldhaus Aesch

Sing-Krabbelgruppe Forch

Leitung: Martina Wyder

■ Mittwoch, 11. September

13–17 Uhr

Juki

Ausflug ins Sinnorama

Für die 6.–8. Klasse

Leitung: Christina Egli-Steiner

mit Anmeldung:

Tel. 077 426 90 11, christina.egli@zh.ref.ch

■ Donnerstag, 12. September

9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher

Eltern-Kind-Singen

Leitung: Muriel Moura

Terminkalender

■ Mittwoch, 11. September

9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch

Wöchentlicher ökumen. Gottesdienst

Amtswoche

8.–14. September: Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Kirchgemeindesekretariat offen:

Montag bis Freitag 8.30–12 Uhr

Kirchgemeindehaus Gerstacher

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen

Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56

sekretariat@kirchemaur.ch



Gabriela Schmidt
Ebmingen

Sie haben an der Muurmer Chilbi seit Jahren einen Stand. Was verkaufen Sie?

Das stimmt. Ich bin bereits zum 8. Mal dabei und präsentiere unter dem Label www.steinjuwel.ch handgefertigte Unikat-Schmuckstücke und Accessoires für sie und ihn.

Haben Sie neben dem Kunsthandwerk noch eine andere Tätigkeit?

Nach über 10 Jahren Tätigkeit im Marketing/CRM arbeite ich seit ca. 6 Jahren im Bereich Personal und Case Management.

In Maur kennt man Sie auch durch Ihre Behördentätigkeit – in welcher Behörde sind Sie und mit welchen Herausforderungen sind Sie dort konfrontiert?

Seit 2010 bin ich Mitglied der Sozialbehörde in Maur. Eine spannende Tätigkeit, bei der das eigentliche Ziel, nämlich die Wiedereingliederung und Integration von in Not geratenen Personen in unsere Gesellschaft und Wirtschaft nicht ausser Acht gelassen werden soll und darf. Die Massnahmen hierzu sollen jeweils zweckmässig und auch messbar sein.

Was gefällt Ihnen ganz besonders an Maur?

Als Walliserin vermisse ich zwar die Berge, schätze aber den ländlichen Charme von Maur und die Stadtnähe zu Zürich sehr.

Was treiben Sie sonst noch, wenn Sie einmal Freizeit haben?

Natürlich widme ich mich am liebsten der Anfertigung von Schmuckstücken. Meine Freizeit lässt aber auch sportliche Aktivitäten wie Fitnesstraining und Badminton zu. Ich reise gerne – und dies nicht nur in die Walliser Berge :-)

Interview: Christoph Lehmann

■ Samstag, 7. September
Schatzhammer im Wettsteinhaus.
Wettsteinhaus Aesch. 13.30 bis 16.00 Uhr.
Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

■ **Bunte Versammlung.** Ausstellung. Burg und Mühle offen. 14.00–17.00 Uhr.
Museen Maur.

■ Sonntag, 8. September
Rundfahrten mit der DS Greif.
Schiffflände Maur. Mehr auf www.sgg-greifensee.ch

■ Montag 9.–14. September
Wanderwoche in Davos.
1 Woche wandern und entspannen.
Wanderleiter Georges Knecht und Hanspeter Suter wissen mehr.

■ Donnerstag, 12. September
Herbstreise.
Ort und Zeit gemäss Einladung.
Seniorenkommission Maur.

■ Samstag, 14. September
Jubiläumsfest 10 Jahre Spielgruppe Teddy-Bär. 13.00–16.00 Uhr an der Zürcherstrasse 103, Ebmingen.
Spielgruppe Teddy-Bär.

■ **Kinderkleiderbörse Pro Knirps.**
9.00 bis 11.30 Uhr. Polterkeller Looren.
Pro Knirps.

■ **Schiffbar Muur.**
Party und Bar auf dem Schiff.
Ab 20.00 Uhr. Schiffflände Maur.

■ Sonntag, 15. September
Rundfahrten mit der DS Greif.
Schiffflände Maur.
Mehr unter www.sgg-greifensee.ch

■ Montag, 16. September
Landverkauf Gütsch, Binz.
Öffentliche Orientierungsversammlung am 16. September 2013. 20.00 Uhr
Loorensaal. Gemeinderat Maur.

■ Dienstag, 17. September
Herbstreise der Seniorenkommission Maur.
Ort und Zeit folgen in Einladung.
Seniorenkommission Maur.

■ **Samariterkurs.** Theorielokal im Gemeindehaus. Auch am Donnerstag und Samstag. Di und Do jeweils 19.00–22.00 Uhr. Samstag: Ganzer Tag.
Samariterverein Maur.

■ Mittwoch, 18. September
Kartonsammlung.
Ganze Gemeinde.
Gesundheitsamt Maur.

■ Donnerstag, 19. September
Spielnachmittag im Lotharhaus.
14.00 bis 17.00 Uhr.
Ortsverein Binz-Ebmingen

■ Freitag, 20. September
Kinderkleiderbörse.
Moonlight Krippe Ebmingen. Zürcherstrasse 103, 17.00 bis 18.30 Uhr.
Auch Samstag, den 21.9. 10.00 bis 12.00 Uhr.

Ansicht



Anlässlich des Jubiläums der DS Greif kamen als Reverenz an das älteste Schraubendampfschiff von Europa auch noch drei Kleindampfer auf den See, mit der dazugehörigen polizeilichen Bewilligung selbstverständlich.
(Foto: cl)